Schwarz geschlachtet für die Pfarrheimfinanzen

PNP, 26.02.13

Bayerischer Spaß im renovierten Pfarrsaal – Männergesang, Geschichten und Geschichte unterhielten einen vollen Saal und einen ganzen Abend

Grafenau. Da staunten sie nicht schlecht, die Veranstalter und Akteure, als sie sahen, wie sich der Pfarrsaal bis zum letzten Platz füllte und zusätzlich Stühle aufgestellt werden mussten, um all den Besuchern Platz bieten zu können, die sich auf einen unterhaltsamen Abend mit dem Theaterverein Grafenau, den Eib'mschläger Sängern und Karl-Heinz Reimeier als Moderator freuten. Stadtpfarrer Dekan Kajetan Steinbeisser ging in seiner Begrüßung als Hausherr kurz auf die gelungenen Sanierungsarbeiten ein und bedankte sich beim Theaterverein und der Regisseurin Maria Stangl für die Organisation des Abends, bei dem alle Akteure auf Gage verzichteten, um den Erlös als Spende für die Renovierung des Pfarrheims zu überlassen. Dr. Reinhold Träger als 1. Vorsitzender des Theatervereins freute sich über den zahlreichen Besuch und ging in einem Schnellrückblick auf die junge Geschichte des Vereins ein.

In einem abwechslungsreichen und munteren Hin und Her wechselten sich die Eib'mschläger Sänger ab mit den Akteuren der Spielgruppe, während Karl-Heinz Reimeier Paul Friedl, den „Baumstetenlenz", Autor des Stückes „Die schwarze Sau", von einer anderen als bisher gewohnten Seite vorstellte. „Heut kemmand d'Musikantn zamm", war die Losung der Sänger und damit eröffneten sie den Reigen mit traditionellen Bayerwaldliedern, wobei u.a. „Die Schmiedn", „D'Ofabänk", „Da Hoizknecht" mit äußerst sauber intonierten Männerstimmen vorgetragen wurden. Die instrumentale Unterstützung durch die feinen Zitherklänge von Annemarie Ederer und die einfühlsame Gitarrenbegleitung durch Franz Thiele verliehen dem Gesang eine zusätzliche Würze.

Die Theatergruppe entführte mit dem Paul-Friedl-Stück „Die schwarze Sau" in die Nachkriegszeit, wo die Armut sich bis hinein ins Land ausbreitete und „Schwarzschlachtungen" beinahe unumgänglich waren. In dem Sketch „Banküberfall" zeigte die Regisseurin Maria Stangl ihr Können als Schauspielerin und ließ sich selbst von einem dreisten Bankräuber nicht aus der Ruhe bringen.

Karl-Heinz Reimeier nahm das Publikum mit auf eine Reise in die Vergangenheit und er erzählte von Ereignissen aus der Stadt Grafenau, die 350 Jahre zurücklagen, wobei er einige „Intimitäten" aus den Protokollen des „Rathes der Stadt" über Nachbar- oder Familienstreitigkeiten" der damaligen Zeit lebendig werden ließ. Begeistert zeigte er sich vom Publikum, das seine Lieder aus voller Kehle mitsang und den Pfarrsaal zu einer echten Singgemeinschaft werden ließ.

„Die schwarze Sau" wurde vom Theaterverein Grafenau nochmals lustig geschlachtet. – Fotos: Schopf

Dekan Kajetan Steinbeißer (l.) begrüßte auch die Eib'mschläger Sänger und Karl-Heinz Reimeier.

Stadtpfarrer Dekan Kajetan Steinbeißer und Dr. Reinhold Träger bedankten sich bei den Akteuren und vor allem auch beim Publikum für diesen Abend und baten darum, diese Benefizveranstaltung entsprechend zu unterstützen. Erst als die vielfach geforderte Zugabe der Eib'mschläger Sänger verklungen war, verließen die Zuhörer nach einem gemütlichen und unterhaltsamen Abend den Pfarrsaal, nicht ohne die Bitte zu äußern, solche Abende in Abständen zu wiederholen. – rei

ANZEIGE

Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!

(0851) 802 502

Passauer Neue Presse

Wir sind für Sie da. www.pnp.de